Annemarie-Lindner-Schule
Soziales · Hauswirtschaft · Pflege

Feierlicher Abschluss an der Annemarie-Lindner-Schule: 47 neue Pflegekräfte starten ins Berufsleben

„Es ist das Ende, sagte die Raupe. Es ist erst der Anfang, sagte der Schmetterling“. In diesem bildreichen Zitat steckt sehr viel Wahrheit, denn es bringt auf den Punkt, was viele Schülerinnen und Schüler während ihrer Ausbildung durchleben:

Für die 47 Absolventinnen und Absolventen der Berufsfachschule für Pflege (3BFP) und Pflegehilfe (1BFPH) an der Annemarie-Lindner-Schule (ALS) war die dreijährige bzw. einjährige Ausbildungszeit ein langer Weg mit vielen Herausforderungen in der Schule und in den praktischen Einsätzen. Jetzt haben sie aber das Ziel endlich erreicht und es beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Es wird nun Zeit, aus dem Kokon auszubrechen und im Berufsleben Verantwortung zu übernehmen. Im Rahmen einer eindrucksvollen Abschlussfeier mit Familien, Freunden, Lehrkräften und Praxisanleitenden konnten den neuen Pflegefachkräften und Pflegehelfern die Abschlusszeugnisse und Urkunden überreicht werden.

Nach einem Grußwort mit Glückwünschen an die zukünftigen Fachkräfte durch Schulleiter Klaus Appelt zeigte sich der stellvertretende Schulleiter und Abteilungsleiter Pflege Thomas Kühner-Gerter gleich zu Beginn seiner Ansprache sehr erfreut über die große Zahl an diesjährigen Absolventen. Dies sei ein Zeichen, dass sich der Ruf der Pflegeberufe deutlich verbessert habe und endlich erkannt werde, was diesen Beruf auszeichnet: Man betreut und begleitet die Menschen als erster Ansprechpartner in krisenhaften Situationen und dies könne niemals von einer KI übernommen werden. Darüber hinaus hob Thomas Kühner-Gerter die Erasmus-Akkreditierung der ALS hervor, mit der es Auszubildenden in den Wahlpflichteinsätzen im dritten Ausbildungsjahr möglich war, Einblicke in die Arbeit von Pflegekräften in Polen, Slowenien und Irland zu bekommen. Dies wird weiterhin möglich sein und ab August sogar um Einsatzmöglichkeiten in Wien erweitert. Auf diese Weise kann nochmals ein ganz anderer Blick auf den Pflegebereich gewonnen werden.

Abschließend galt Herrn Kühners-Gerters Dank allen, die in der Pflege arbeiten, den verschiedenen Kooperationspartnern in der ambulanten und stationären Pflege, dem Landkreis Calw als Schulträger, vor allem Frau Suzanne Schönl als Koordinatorin der Pflege-ausbildung, und allen Lehr-kräften.

Stolz und erleichtert war der Klassenlehrer der 1BFPH, Oliver Schmitt. Er blickte auf die herausfordernde einjährige Ausbildungszeit zurück, ging aber auch auf die schönen und prägenden Momente ein, die die Klassengemeinschaft gestärkt haben.

Florian Frank gab den zukünftigen Pflegefachkräften verschiedene Wünsche mit auf den Weg und verwendete hierzu das Bild von der Verwandlung der Raupe zum Schmetterling. Er appellierte an die Absolventen der 3BFP, den Schmetterling in sich selbst zu entdecken: sich aus dem Kokon zu trauen, an sich selbst zu glauben, Mut zu haben, Neues zu wagen, immer dankbar zu sein und der Pflege treu zu bleiben.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Florian Frank und Behnam Javadi.

Im Mittelpunkt der Feier stand aber die Übergabe der Abschlusszeugnisse, Belobigungen und Preise.

Für herausragende Leistungen konnten insgesamt neun Belobigungen vergeben werden:

(1BFPH: Kornelija Hotzy, Yusupha Jaitheh, Behnam Javadi, Yuliia Kostiuchenko, Maureen Ofoegbu und Aysel Yildiz; 3BFP: Lea Blank, Tina Bruder und Weam Sadki) und acht Preise (1BFPH: Nuray Güvenc, Sabine Klausnitzer und Anna Urbatzka; 3BFP: Fatima-Zohra El MouaffaQ, Katja Gaußmann, Katja Graf, Tatjana Holm und Nina Koch)

Katja Graf (3BFP) wurde darüber hinaus als Jahrgangsbeste noch mit dem Pflegepreis des Fördervereins der Annemarie-Lindner-Schule ausgezeichnet.

Nach erfolgreichem Bestehen der staatlichen Prüfung dürfen sich folgende Absolventinnen und Absolventen staatlich anerkannte Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner nennen:

Stella Ackermann, Galina Baum, Lea Blank, Tina Bruder, Iustina Callo, Mohammed Chaker, Arezu Dusti, Abdellatif Ech-Chaouy, Fatima-Zohra El MouaffaQ, Karima Fanidi, Katja Gaußmann, Katja Graf, Cora Herrmann, Tatjana Holm, Vanessa Illiger, Mary Kaberere, Nina Koch, Ewa Pietrzak, Martin Rückmann, Weam Sadki und Mehmet Yildiz.

Auf ihre Arbeit als staatlich anerkannte Pflegehelferinnen und -helfer freuen sich:

Michaela Bayer, Assonko Boulo, Ousmane Camara, Madlen-Emi Curilovic, Marina Curilovic, Eugenia Ferreira Paixão Birkholz, Marlene Freeman-Nagel, Nuray Güvenc, Susan Haizmann, Kornelija Hotzy, Yusupha Jaitheh, Behnam Javadi, Sabine Klausnitzer, Yuliia Kostiuchenko, Paul Lamangin, Milicia Mitrovic, Audrey Nguedia Donghou, Maureen Ofoegbu, Lara Peixoto Barbosa, Simona Popa, Christian Siblag, Angelina Tamoud, Tarif Karamy, Anna Urbatzka, Rechel Volle, Aysel Yildiz und Eveline Zoltek.

An der ALS werden seit 1989 Fachkräfte für die Pflege ausgebildet. Nachdem 2020 das neue Pflegeberufegesetz in Kraft getreten ist, wird an der ALS die bundesweit einheitliche generalistische Pflegeausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann angeboten. Diese Ausbildung verbindet die Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege. Mit dem EU-weit anerkannten Abschluss erwerben die Absolventen Fähigkeiten, Menschen aller Altersgruppen pflegerisch zu unterstützen und haben Beschäftigungsmöglichkeiten in allen Einrichtungen der Pflege. Die klassischen Ausbildungen in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege sind mit den Abschlüssen der letzten Kurse Ende 2022 ausgelaufen. Seit dem Schuljahr 2024/2025 bietet die ALS zusätzlich die einjährige generalistische Pflegehilfeausbildung an, die die angehenden Pflegeassistenten dazu befähigen soll, Pflegefachkräfte bei ihrer Arbeit zu unterstützen und eigenständig körperbezogene und therapeutische Maßnahmen zu übernehmen. (Juli 2026)

Text + Bilder: Florian Frank